Der zerbrochene Spiegel

Jennifer Sisko kommt aus dem Spiegeluniversum nach Deep Space Nine und entfÃ¼hrt Jake. Als Ben ihnen nachfolgt erfÃ¤hrt er den Grund fÃ¼r die Aktion: Sie brauchen seine Hilfe, um die Defiant fÃ¼r den bevorstehenden Angriff der Allianz kampfbereit zu machenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Hard Time

Episodennummer: 4x19

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 22. April 1996

Erstausstrahlung D: 05. November 1996

Drehbuch: Ira Steven Behr & Hans Beimler

Regie: James L. Conway

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Felecia M. Bell als Jennifer Sisko,
Andrew Robinson als Elim Garak,
Aron Eisenberg als Nog,
Carlos Carrasco als Klingon officer,
James Black als helmsman,
Dennis Madalone als guard u.a.

Kurzinhalt:
Deep Space Nine erhÃ¤lt Besuch aus dem Spiegeluniversum: Jennifer Sisko trifft sich bin Benjamin â€“ sehr zum Erstaunen dessen Sohnes. Als der Captain kurz darauf ins Quartier zurÃ¼ckkehrt, sind die beiden jedoch verschwunden. Alles deutet darauf hin, dass Jake von Jennifer ins Parallel-Universum entfÃ¼hrt wurde. Mit einer Einsatzgruppe mÃ¶chte Benjamin ihnen folgen, stattdessen kommt er alleine auf der Spiegel-Station an. Dort wird er von Smiley begrÃ¼ÃŸt, der sich sogleich fÃ¼r ihr Vorgehen entschuldigt. Jedoch sei man dringend auf seine Hilfe angewiesen, und konnte nicht das Risiko eingehen, dass er ablehnen wÃ¼rde. Denn zwar ist es den Rebellen gelungen, der Allianz Terok Nor zu entreiÃŸen,

deren neuer Intendant Worf ist jedoch gerade mit einer Flotte auf dem Weg zur Station, um diese wieder zurÃ¼ckzuerobern. Um auch nur eine Chance zu haben, sie zu verteidigen, hat man die U.S.S. Defiant nachgebaut. Um diese rechtzeitig einsatzfÃ¤hig zu machen, benÃ¶tigt man jedoch Siskos Expertise. Widerwillig stimmt dieser zu, den Rebellen zu helfen â€“ und der Wettlauf gegen die Zeit beginntâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Captain Bashir, Captain O'Brien, Captain Sisko. We may not have enough troops or ships or weapons, but we have plenty of captains."

(Da hat Smiley recht.)

"You sentenced my wife to death."

"Isn't that a coincidence? I was hoping you weren't married."

(SÃ¼ffisanter Dialog zwischen der Intendantin und einer Wache.)

"Shields are down to forty percent. That cruiser has us in weapons' range. Do we make a run for it?"

"We run all right. Right at it!"

"Ah. Pattern Suicide."

(Smiley macht sich ein bisschen Ã¼ber die Angriffsmuster der Sternenflotte lustig.)

"I have been betrayed! There can be no other explanation for my defeat."

"I certainly can't think of any."

(Worf und Garak, nachdem der Klingone besiegt wurde.)

Review:

"Der zerbrochene Spiegel" hat mir zwar auch wieder gut gefallen, fiel jedoch im Vergleich zu den ersten beiden DS9-Abstechern ins Parallel-Universum doch etwas ab. Die waren einfach doch noch etwas packender und unterhaltsamer. Vor allem alles rund um Jennifer und Jake fand ich etwas schwach. Das beginnt schon beim Einstieg, als er plÃ¶tzlich vÃ¶llig unvorbereitet seine Mutter im Quartier sieht. Aus dramaturgischer Sicht mag das Sinn ergeben, um den Zuschauer zu Ã¼berraschen â€“ und damit er sich wÃ¤hrend des Intros fragt, was hier wohl vor sich geht â€“ aber narrativ ergib es halt Ã¼berhaupt keinen Sinn, dass Ben seinen Sohn hier nicht vorwarnt. Generell hat mich alles rund um Jennifer und Jake irgendwie nicht so recht gepackt â€“ auch wenn man meinen sollte, dass das Potential fÃ¼r eine berÃ¼hrende Handlung dagewesen wÃ¤re. Aber irgendwie blieb mir das alles etwas platt und oberflÃ¤chlich, und vor allem der Ausgang des Geschehens war auch viel zu klischeehaft und vorhersehbar, und verfehlte die gewÃ¼nschte emotionale Wirkung bei mir leider vÃ¶llig.

Der letzte Punkt, wo "Der zerbrochene Spiegel" im Vergleich zu den ersten beiden DS9-Spiegel-Folgen abfÃ¤llt ist dann,

dass sie diesmal halt nur mehr mit zwei neuen "Dunkle Versions"-Interpretationen bekannter Figuren aufwarten kann, nÃ¤mlich Nog â€“ den ich noch dazu nicht sonderlich interessant fand â€“ und Worf. Letzterer wiederum war dafÃ¼r echt kÃ¶stlich (vor allem sein Picard-Zitat "Make it so!" brachte mich zum Lachen), und eines der Highlights der Folge. Womit wir auch den Bogen zu den positiven Aspekten geschlagen hÃ¤tten. So haben Episoden im Spiegeluniversum grundsÃ¤tzlich immer ihren ganz eigenen Reiz, von dem auch "Der zerbrochene Spiegel" wieder profitierte. Positiv finde ich es zudem, dass wir hier nun â€“ im Gegensatz zu damals bei "Ein Parallel-Universum" die Auswirkungen der Besuche der "normalen" DS9-Crew miterleben, und generell einen Eindruck davon gewinnen, wie sich die Geschichte hinter dem Spiegel entwickeln. Die CGI-Effekte machten auf mich ebenfalls wieder einen guten Eindruck â€“ meinem Empfinden nach waren diese hier besser und hochwertiger als bei der Umstellung von practical effects zu CGI bei "Voyager". Scheinbar hat man sich da einfach bei den allerersten CGI-Effekten noch ganz besonders bemÃ¼ht. Und generell war die Raumschlacht am Ende packend und spektakulÃ¤r umgesetzt. Mit dem bevorstehenden Angriff der Allianz gelang es der Episode zudem frÃ¼h, fÃ¼r Spannung zu sorgen, und diese auch bis zuletzt zu halten. Zugleich hÃ¤lt man mit Worfs unwilligem RÃ¼ckzug sowie vor allem auch der Flucht der Intendantin auch die TÃ¼r fÃ¼r eine weitere Fortsetzung sperrangelweit offen. Vielleicht gelingt es dieser dann ja auch wieder (besser), an die ersten beiden AusflÃ¼ge anknÃ¼pfen zu kÃ¶nnen.

Fazit:

"Der zerbrochene Spiegel" war ein weiterer gelungener Ausflug ins Parallel-Universum â€“ die ersten beiden dort angesiedelten DS9-Abenteuer blieben fÃ¼r sie aber leider auÃŸer Reichweite. Neben der Tatsache, dass wir mittlerweile die meisten Spiegel-Inkarnationen schon kennen und diesmal nur Nog (meh) und Worf (cool!) neu dazu kamen, lag dies fÃ¼r mich wohl in erster Linie daran, dass alles rund um Jake und Jennifer fÃ¼r mich nicht so recht funktioniert hat. Generell haben diesmal die ganz groÃŸen schockierenden Offenbarungen und/oder Wendungen gefehlt. Dennoch bot auch "Der zerbrochene Spiegel" wieder gute Unterhaltung. Neben ein paar gelungenen Gags ("Make it so!") verdankte er dies in erster Linie der witzigen Darstellung des Spiegel-Worf (vor allem sein Zusammenspiel mit Garak war phantastisch), einigen starken Momenten, den tollen Effekten, sowie der coolen Raumschlacht am Ende. Und insgesamt war die Episode recht flott erzÃ¤hlt und damit kurzweilig und unterhaltsam. FÃ¼r allfÃ¤llige weitere Abenteuer im Spiegeluniversum hoffe ich aber doch wieder auf eine Steigerung.

Wertung: 3.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}